

# Evangelisch-lutherischer Gottesdienst zum Selberrnachen am Tag der Einsetzung des Abendmahls (Gründonnerstag), 9. April 2020

## Was Sie vorbereiten können:

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer...
- Zünden Sie für diesen Gottesdienst elf Kerzen an.
- Vielleicht legen Sie ein Kreuz oder ein anderes christliches Symbol dazu.
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gesangbuch bereit.
- Wenn Sie mit mehreren diesen Gottesdienst feiern, übernimmt einer oder eine die Rolle des Vorbeters (V), die übrigen lesen Alle (A).
- An vielen Stellen unserer Stadt können Sie ab 9:45 Uhr das gottesdienstliche Geläut der Kirchen hören - so sind Sie mit anderen Christen, die in dieser Stunde auch für sich Gottesdienst verbunden.

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde gemacht hat.

V: In der Nacht, in der Jesus verraten wurde, war die Gemeinschaft der Jünger von innen und von außen bedroht. Sie wussten, dass Jesus nach dem Leben getrachtet wurde durch die Staatsmacht und sie wussten, dass auch in ihre Kreis einer war, der ihn verraten würde.

In dieser Nacht des Verrats setzt Jesus das Heilige Abendmahl ein, um seine Jünger zu stärken in der Zeit der Bedrohung und um sie seiner Gegenwart trotz aller Bedrohung zu vergewissern. Wir können heute das Abendmahl nicht mit einander in der Kirche feiern. Aber wir sind gewiss, dass Jesus Christus bei uns ist.

Wenn Sie möchten, singen Sie das Lied EG 587

„Ubi caritas“

V: Wir beten mit Worten des 111. Psalms:

V: Halleluja! Ich danke dem HERRN von ganzem Herzen im Rate der Frommen und in der Gemeinde.

A: Groß sind die Werke des HERRN;  
wer sie erforscht, der hat Freude daran.

V: Was er tut, das ist herrlich und prächtig,  
und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

A: Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,  
der gnädige und barmherzige HERR.

V: Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;  
er gedenkt auf ewig an seinen Bund.

A: Er lässt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk,  
dass er ihnen gebe das Erbe der Völker.

V: Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht;  
alle seine Ordnungen sind beständig.

A: Sie stehen fest für immer und ewig;  
sie sind geschaffen wahrhaftig und recht.

V: Er sandte Erlösung seinem Volk / und gebot, dass sein Bund  
ewig bleiben soll.  
Heilig und hehr ist sein Name.

A: Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang. / Wahrhaft klug sind  
alle, die danach tun.

Sein Lob bleibet ewiglich.

Amen

V: Herr Jesus Christus, du bei uns bist in der Angst

A: Herr, erbarme dich.

V: Du schenkst dich uns ganz.

A: Christus, erbarme dich.

V: Du gibst uns die Weisheit in deinem Geist zu handeln.

A: Herr, erbarme dich über uns

V: Jesus Christus, dein Wort rettet uns.

Dein Brot erhält unser Leben.

Dein Kelch stärkt unsere Hoffnung.

Dass das Sehnen in uns wach bleibe und wir weitergeben, was wir von dir empfangen haben, dazu hilf uns, um deiner Liebe willen.

A: Amen.

V: Das Evangelium des heutigen Tages steht bei Johannes im 13. Kapitel:

A: Ehre sei dir, o Herr!

Die Fußwaschung

Vor dem Passafest aber erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater. Wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende.

Und nach dem Abendessen – als schon der Teufel dem Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, ins Herz gegeben hatte, dass er ihn verriete;

Jesus aber wusste, dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging – da stand er vom Mahl auf, legte seine Kleider ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich.

Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und zu trocknen mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war. Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm: Herr, du wäschst mir die Füße? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren. Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir.

Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt! Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nichts, als dass ihm

die Füße gewaschen werden; er ist vielmehr ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle. Denn er wusste, wer ihn verraten würde; darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein. Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch. Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. Denn ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.

Das ist das Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei Dir, o Christus!

*An dieser Stelle können Sie das Glaubensbekenntnis sprechen, das uns mit allen Christen verbindet.*

*An Stelle der Predigt folgt in diesem Gottesdienst die Nacht der verlöschenden Lichter.*

*Sie können sie auch hören auf unserer Homepage <https://www.detmold-lutherisch.de>.*

*Unser Kantor Christoph Kuppler musiziert dazu.*

*Die Nacht der verlöschenden Lichter versetzt sich in die Gedanken und Gefühle der Jügerinnen und Jügern als Jesus im Garten Gethsemane von den Soldaten abgeführt wird.*

*Wenn Sie möchten, singen Sie das Lied EG 585*

*„Bleibet hier und wachet mit mir“ nach jedem Jünger, jeder Jüngerin, die über Jesus gesprochen hat und löschen Sie dann eine der elf Kerzen.*